



## Ergebnisse: Abschlussrunde mit dem Publikum

### „Demenz“ wichtig ist, ...

- dass wir mehr mit als über Menschen mit Demenz sprechen.
- dass wir Ihnen wertschätzend begegnen.
- dass wir uns immer wieder in sie einfühlen.
- dass wir sie akzeptieren.
- dass wir unsere eigenen Gefühle in der Kommunikation wahrnehmen.
- dass ich ganz beruhigt bin nach dieser Veranstaltung. Sollte ich mal dement werden, kann ich hier (in dieser Region) beruhigt dement werden.
- dass wir authentisch sind.
- dass wir unser eigenes Leben nicht vergessen dürfen.
- dass wir auch von Demenzkranke lernen können.
- dass das Leben auch mit Demenz lebenswert ist.
- dass jeder seinen „Lieblingssessel“ hat.
- dass nicht jede Therapie und Diagnose unkritisch hingenommen wird.
- dass Menschen mit Demenz nicht überfordert werden und selbstbestimmt leben können.
- dass ich nicht müde und unlustig werde, die Schatztruhe des Vergessens immer wieder zu öffnen, Tag für Tag.
- dass jeder bis zuletzt so leben kann, wie er es möchte.
- den Humor und das Lachen nicht zu vergessen.
- dass zu jedem Demenzerkrankten zumindest noch ein weiterer von der Krankheit Betroffener gehört, der auch leidet.
- dass Menschen mit Demenz die gleichen Rechte haben wie Menschen ohne eine Demenz.
- wahrzunehmen, dass es Menschen gibt, die mutige und auch ganz neue Wege gehen.
- dass jeder Mensch – auch der mit Demenz – ein Recht auf Freiheit hat.
- auch Trauer zu akzeptieren, zuzulassen.
- dass solche Veranstaltungen öfter - auch anderen Plätzen - stattfinden.

